Sonntag d. 17 Dec
1859

Liebes Minchen

Du hast wohl auch an der
traurige Nachricht durch des
Onkel Lui gehört dass unser
[illegible]
Herzenspapa am Freitag sanft
entschlafen ist nach vielen
so namenlos geduldig ertragenen
Leiden an einem [illegible]
auf dem Rücken Ihr hattet
den Papa auch lieb gehabt
und kennt sein warmes
[illegible] Schöne und Edle

Staatsarchiv Marburg
Bestand 340 Grimm
Nr. Br 1539

© Hessisches Staatsarchiv Marburg, Best. 340 Grimm Nr. Br 1539

UNIKASSEL BIBLIOTHEK
https://orka.bibliothek.uni-kassel.de/viewer/image/1360578419371/1/

Sonntag d. 17 Dec.
1859

Liebes Minchen.

Du hast wohl schon die traurige Nachricht durch den Onkel Louis gehört daß unser Herzenspapa am Freitag (3 Uhr Nachmittags) sanft entschlafen ist nach vielen so unendlich geduldig ertragenen Leiden an einem Karbunkel auf dem Rücken. Ihr habt den Papa auch lieb gehabt und kennt sein warmes Herz für alles Schöne und Edle

die Trennung der beiden Brüder
war so herzergreifend dass
wir armen Kinder doppelt
gelitten haben – es war ebenso
hart für uns das geliebte Gesicht
des Vaters sterben zu sehn wie
es erschütternd war das schmerz
erfüllte Gesicht das dicht an
die Kissen des Krankenbetts
geliebten Onkels zu sehn.
Die arme Mama ist ziemlich
wohl. Am Dienstag morgen
9 Uhr ist die Beerdigung
der Onkel will mit hinaus
obgleich es kaltes Wetter ist
und wir für seinen reizbaren Hals

fürchten. Der Papa liegt in
seinem Studirzimmer wo er auch
gelitten und gestorben, er sieht
so strahlend und friedlich aus
dass ich Jedem der ihn gekannt
wünschte er könnte ihn noch
sehn. Seine Lieblingsblumen
die lila Primeln habe ich ihm
auf sein weisses Jäckchen gelegt
und einen schönen Lorbeerkranz
hat er in der Hand ich kannte
seinen bescheidenen Sinn und wagte
deshalb nicht ihn auf seinen
Kopf zu setzen. Ach Dinchen
wir können es noch gar nicht
fassen. Leb recht wohl du
sagst es wohl allen lieben
Verwandten. Von Herzen Deine Auguste.

Wilhelms Gr. Tod

zu Br 1539
StA MR
Brief von G. Grimm (über W. Grs. tod.)

Sonntag. d. 17. dec. 59.

Liebes minchen. Du hast wohl schon die traurige nachricht durch den onkel Lui gehört dass unser herzenspapa am freitag (3 uhr nachmittags) sanft entschlafen ist nach vielen so unendlich geduldig ertragenen leiden an einem carbunkel auf dem rücken. Ihr habt den papa auch lieb gehabt und kennt sein warmes herz für alles schoene und edle die trennung der beiden brüder war so herzergreifend, dass wir armen kinder doppelt gelitten haben – es war eben so hart für uns das geliebte gesicht des vaters sterben zu sehen wie es erschütternd war das schmerzerfüllte gesicht des dicht an die kissen des krankenbetts gelehnten onkels zu sehen. Die arme mama ist ziemlich wohl. Am dienstag morgen 9 uhr ist die beerdigung der onkel will mit hinaus obgleich es kaltes wetter ist und wir für seinen reizbaren hals fürchten. Der papa liegt in seinem

studierzimmer wo er auch gelitten und ge-
storben, er sieht so strahlend und fried-
lich aus dass ich jedem der ihm ge-
kannt wünschte er koennte ihm noch
sehn. seine lieblingsblumen die
lila primeln habe ich ihm auf
sein weisses jaeckchen gelegt und
einen stroenen lorbeerkranz hat er
in der hand ich kannte seinen be-
scheidenen sinn und wagte deshalb
nicht ihm auf sein kopf zu setzen.
Ach hinchen wir koennen es noch gar
nicht fassen. leb recht wohl du
sagst es wohl allen lieben ver-
wandten. Von herzen deine Auguste.